### WER IST DIE AKTIONSGRUPPE BABYNAHRUNG?

Die Aktionsgruppe Babynahrung e.V. (AGB) besteht seit 1981 als gemeinnütziger Verein. Sie setzt sich für den Schutz und die Förderung des Stillens und die ethische Vermarktung der sogenannten Muttermilchersatzprodukte ein.

Die AGB arbeitet im Verbund des International Baby Food Action Network (IBFAN). Dieses Netzwerk ist ein weltweiter Zusammenschluss von über 200 BürgerInneninitiativen in mehr als 100 Ländern. Am 9. Dezember 1998 erhielt IBFAN für seine zwanzigjährige bürgerschaftlich engagierte und wirkungsvolle Arbeit im Interesse der Säuglinge und Mütter den "Alternativen Nobelpreis" (Right Livelihood Award).

In Deutschland werden die Ziele der AGB von gut 300 Gruppen unterstützt.

### WAS MACHT DIE AGB?

Öffentlichkeitsarbeit zum Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten

Die AGB sammelt Beispiele für die aggressiven Werbemethoden der Hersteller und bringt diese an die Öffentlichkeit. Sie unterrichtet durch Seminare und Aktionen über die Bedeutung des Kodex und seinen Zusammenhang mit dem Schutz der Säuglingsgesundheit.

## Lobbyarbeit zur Umsetzung des Internationalen Kodex in europäisches und deutsches Recht

Die AGB berät bei der Umsetzung stillfreundlicher Vermarktungsrichtlinien. Bei der FAO (Codex Alimentarius), der EU-Kommission (EU-Richtlinien) und der Bundesregierung (Diätverordnung) setzt sie sich für ein ethisch vertretbares Marketing von Muttermilchersatzprodukten ein. Über Presse- und Lobbyarbeit sollen die Bevölkerung und speziell die Politiker für dieses brisante Thema sensibilisiert werden.

#### VerbraucherInnen-Schutz

Mit dem Nestlé-Boykott macht die AGB Druck auf den größten Säuglingsnahrungshersteller und prangert dessen ausschließlich kommerzielle Interessen im Gesundheitsbereich an. Sie fordert die Verbraucherinnen und Verbraucher auf, gegen solche Unternehmenspraktiken zu protestieren.

#### Bildungsarbeit/Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Die AGB bringt die Auseinandersetzung um Säuglingsernährung auf verschiedenen Veranstaltungen von Weltläden, Kirchengemeinden, medizinischen Berufsverbänden ein, stellt Referenten zur Verfügung und macht z. B. bei Hilfsorganisationen und öffentlichen Institutionen auf die Problematik aufmerksam.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und auf unserer Homepage unter www.babynahung.org. Dort finden Sie unter anderem verschiedene Möglichkeiten, um Verstöße per Post, online oder per Smartphone zu melden.





Fotos mit freundlicher Genehmigung durch WABA (World Alliance for Breastfeeding Action)





"STILLEN – der beste Start!"

... finden wir!

**Und Sie?** 



## WUSSTEN SIE, ...

Muttermilch gilt überall auf der Welt als die beste Nahrung im ersten Lebensjahr. Sie ist immer genau auf die Bedürfnisse des Säuglings abgestimmt. Gegenüber der künstlichen Babynahrung hat Muttermilch viele Vorteile: So ist sie kostenlos, immer richtig temperiert, stets verfügbar und enthält Immunstoffe, die den Säugling vor Infektionen und Allergien schützen. Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen können alle Mütter stillen.

# DER BABYMILCHSKANDAL - WORUM GEHT ES?



Viele Mütter stillen heute nicht – obwohl sie könnten. Durch die rücksichtslosen Werbemethoden der Hersteller verbreitet sich die Ernährung mit industriell gefertigten Muttermilchersatzprodukten überall und erweckt den Anschein, Standard in der Säuglingsernährung zu sein.

Unter Bedingungen wie Armut, Unwissenheit und mangelnder Hygiene führt die Flaschenernährung jedoch vielfach zu ernsthaften Erkrankungen oder sogar zum Tod der Säuglinge. Weltweit sterben laut UNICEF und WHO jährlich mehrere Hunderttausende Säuglinge, weil sie nicht gestillt werden.

Neben gesundheitlichen, entwicklungsphysiologischen und -psychologischen Schäden führt die Flaschenernährung auch zu hohen volkswirtschaftlichen Verlusten, denn die Einfuhr des teuren Milchpulvers bindet enorme Finanzmittel sowohl auf der Verbraucher- wie auch auf der Seite des Gesundheitswesens.

### DIE VERMARKTUNG KÜNSTLI-CHER BABYNAHRUNG

Die Verantwortung für diese folgenschwere Entwicklung tragen die Babynahrungshersteller der Industriestaaten. Durch massive Werbefeldzüge propagieren sie weltweit ihre Muttermilchersatzprodukte und drängen das Stillen in den Hintergrund. Gesundheitseinrichtungen werden als Werbeträger benutzt: Gratislieferungen an Entbindungsstationen, Anzeigen in medizinischen Fachzeitschriften oder die Finanzierung von Kongressen durch die Babynahrungsindustrie sind nur einige Beispiele einer breiten Palette von Bestechungstechniken.

### WAS WIRD DAGEGEN UNTERNOM-MEN?

Zum Schutz der Säuglinge hat die Weltgesundheitsversammlung (WHA) 1981 den Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und weitere Resolutionen verabschiedet, welche die Werbung für Muttermilchersatzprodukte, Flaschen und Sauger in wesentlichen Punkten einschränken. Bislang haben weltweit viele Staaten die Vorgaben des Internationalen Kodex in seiner Gesamtheit in ihre Gesetzgebung übernommen. In vielen anderen Staaten existieren dagegen bislang lediglich freiwillige Richtlinien, die den Werbestrategen nahezu freie Hand lassen.

Bürgerinitiativen auf der ganzen Welt versuchen seit vielen Jahren, durch Aufklärungs- und Verbraucherkampagnen die Babynahrungsmittelindustrie zur Einhaltung des Internationalen Kodex zu bewegen. Darüber hinaus werden in vielen Ländern spezielle Stillförderungsprogramme und Schulungen durchgeführt.

Die Empfehlungen des Internationalen Kodex werden durch Hersteller wie Nestlé, Milupa, Hipp, Humana, Abbot, Wyeth und viele andere aus reinen Profitinteressen regelmäßig gebrochen. Berichte darüber werden regelmäßig von IBFAN publiziert.



## WAS KÖNNEN SIE TUN?

Durch Ihre aktive Mitarbeit und/oder finanzielle Hilfe können Sie dazu beitragen, dass das Stillen gefördert und den verantwortungslosen Werbemethoden der Babynahrungshersteller Einhalt geboten wird.

### UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

### Bankverbindung:

Sparkasse Göttingen

IBAN: DE08 2605 0001 0001 0750 84

BIC: NOLADE21GOE